

Helft unser'n Kindern, ihr Leute uns'rer Stadt

T+M: hedo 1970

Helft un-ser'n Kin-dern, ihr Leu-te un-s'rer Stadt, helft un - ser'n Kin-dern in
Ham-burg. Ü - ber - all an al - len Ek-ken könnt Pla - ka - te
ihr ent-dek-ken. Dort steht fett die Schwei-ne-rei, dass Ham-burg kin-der - freund-lich sei.
Es be-haup-tet der Se - nat Ham-burg sei für Kin-der ei - ne gu - te Stadt!

Helft unser'n Kindern, ihr Leute uns'rer Stadt, helft unser'n Kindern in Hamburg.

1. Überall an allen Ecken könnt Plakate ihr entdecken, dort steht fett die Schweinerei, dass Hamburg kinderfreundlich sei.

R2: //:Es behauptet der Senat, Hamburg sei für Kinder eine gute Stadt.://

2. Von Friedrichsruh bis Hoheneichen gibt es selten Kinderleichen. Nein, es fließt kein Kinderblut, denn Hamburgs Autofahrer fahr'n für Kinder gut.

3. In Hamburg sieht man keine Kinder lungern, bei Sozialhilfe braucht auch keins zu hungern. Schalldichte Wohnungen man überall hat. Und Tagesheime und Erzieher sind gratis parat.

4. Jeder Rasen ist ein Spielgelände. Turnhallen gibt's massenhaft für Jugendverbände. Die Schulen sind so gut, dass keiner bleibt dumm. Die Fahrpreise sind niedrig, drum kommt man gut herum.

5. Hamburgs Eltern wollen nur das Beste, Tag und Nacht bereit für Kinder und die Gäste. Hamburgs Kinder halten stets den Mund, sind wohlerzogen, artig, überdurchschnittlich gesund.

6. Kinderreiche Familien sind beliebt, weil jeder Vermieter gern viele Kinder sieht. Wohnlager gibt's nicht mehr in der Stadt, weil Hamburg so günstige Wohnmieten hat.

7. Für Straßenbau und Tierschutz gibt es Millionen. Das soll sich später mal für alle Kinder lohnen. Hunde sind in Hamburg so beliebt, dass es hundefreundliche Mietverträge gibt.

R3: Das Beste ist darum: (Pfiff) Man dreht die Plakate einfach um!

//:Wir verkünden dem Senat: Hamburg ist für Kinder keine gute Stadt!:/+R1